

Nachrufe

Nachruf der Stadt Neuss/Stadt Pskow

### **Bernhard Stöcker unerwartet verstorben**

*Im Alter von 66 Jahren ist der langjährige Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Neuss-Pskow am 26. Februar verstorben.*

Bürgermeister Reiner Breuer und der Stadtpräsident der russischen Partnerstadt Pskow, Iwan Zezerski, würdigen Bernhard Stöcker.

Der langjährige Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Neuss-Pskow e.V. verstarb ganz unerwartet am Dienstag vergangener Woche im Alter von 66 Jahren. Seinen Angehörigen und Freunden sowie seinen Kollegen, Bekannten und allen, die ihn gekannt haben, sprechen Breuer und Zezerski ihr tiefes Mitgefühl aus.

### **Ein verständnisvoller, nicht gleichgültiger und hilfsbereiter Mensch**

Der Neusser Bürgermeister hebt die außergewöhnliche Persönlichkeit Bernhard Stöckers hervor. Durch sein besonderes Engagement habe er den Grundstein für die Partnerschaft zwischen Neuss und Pskow gelegt. Als einer der ersten Feuerwehrmänner fuhr er mit einem humanitären Hilfstransport ins russische Pskow. Die Bekanntschaft mit Bernhard Stöcker habe Ende der 1980er Jahre begonnen, erinnert sich der Pskower Stadtpräsident Zezerski, noch vor dem offiziellen Abschluss des Partnerschaftsvertrages zwischen den Städten. Zezerski sagt dankbar, wie wichtig die Kontaktbildung und der Erfahrungsaustausch der Feuerwehren Neuss und Pskow war.

### **Unermüdlich und gut vernetzt**

Bürgermeister Breuer würdigt die Kraft und all die Zeit, mit der Bernhard Stöcker die Freundschaft zwischen Pskow und Neuss gelebt und gepflegt habe. Er half bei der Vermittlung von Kontakten zur Kinderklinik, zum Tierheim, zu den Behindertenwerken und den Kinderheimen in Pskow. Und auch die zahlreichen Studierenden aus Pskow, die in Neuss ein Praktikum absolvierten, wurden von ihm und seiner Familie immer herzlich empfangen und betreut. Bis 2017 war er gemeinsam mit dem Leiter der Feuerwehr Neuss, Joachim Elblinger, als Spendenbeauftragter der Stadt Neuss immer wieder in Pskow. Zuletzt hatte er mit dem Bürgermeisteramt die bevorstehende Bürgerreise zum Internationalen Hansetag in Pskow geplant. Er war dabei das wichtigste Bindeglied zwischen Neuss und Pskow.

### **Ein großer Verlust**

Bei der Stadt Neuss war Bernhard Stöcker immer gern gesehen und willkommen. Dabei war er für die Stadt nicht nur eine unschätzbare Hilfe, sondern auch ein sehr guter Freund.

Neben seinem unermüdlichen Engagement für die Feuerwehr Neuss (in der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr), darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich Bernhard Stöcker auch noch für zahlreiche weitere Hilfsdienste und Projekte eingesetzt hat. Mit großer Leidenschaft stattete er etwa einen Baby-Notarztwagen für die Partnerstadt Pskow aus und überführte ihn selbst nach Russland. Er sorgte auch dafür, dass Spenden aus Neuss wirksam vor Ort eingesetzt wurden. Darüber hinaus war Stöcker wichtig, mehrmals im Jahr seine Feuerwehr-Kameraden in Pskow

zu besuchen, mit denen er in tiefer Freundschaft verbunden war. Sein plötzlicher Tod hinterlässt an vielen Stellen eine große Lücke.

#### Nachruf Johanniter Unfallhilfe, Neuss

[26. Februar um 11:34](#)

Die Johanniter im Rhein-Kreis Neuss trauern mit der Familie um Bernd Stöcker, der im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Viele Neusser kannten ihn als helfenden Menschen und gute Seele, hauptamtlich als Stimme der Leitstelle, ehrenamtlich in der Notfallseelsorge, als Chef der Partnerschaft mit Pskow und als ehrenamtlicher Rettungsassistent bei den Johannitern. Wir werden uns gerne aber mit Wehmut an ihn erinnern, der seine Familie und die Helfenden viel zu früh verlassen musste.  
<guy>

#### Nachruf Feuerwehr, Neuss

Die Feuerwehr Neuss zeigt Trauerflor!

Die Freiwillige Feuerwehr Neuss hat mit tiefer Betroffenheit vom Tod des Hauptbrandmeisters Bernhard Stöcker erfahren.

Er war seit 1970 Mitglied der Einsatzabteilung und zudem auch von 1973 bis 2003 als hauptamtliche Einsatzkraft für die Stadt Neuss tätig. Sein Engagement in verschiedenen Aufgabenbereichen der Feuerwehr, der Städtepartnerschaft Neuss - Pskow und weitere ehrenamtliche Tätigkeiten gingen über das normale Maß hinaus.

Mit Bernhard verlieren wir einen geschätzten, guten und hochangesehenen ehemaligen hauptamtlichen Kollegen. Seiner Familie möchten wir in dieser schweren Stunde viel Kraft wünschen.

#### Nachruf Natalie Kutschernova

*Frau Karola Stöcker  
Vogelsangstr. 2  
D-41462 Neuss*

*Mitglieder des Vereins zur Förderung der  
Städtepartnerschaft  
zwischen Neuss und Pskow e.V.*

*Pskow, den 27. Februar 2019*

*Liebe Frau Stöcker!  
Liebe Mitglieder des Vereins!*

*Die Nachricht, dass Ihr Mann und Vorsitzender des Fördervereins Bernhard Stöcker gestorben ist, hat uns geschockt. Im Namen aller Mitglieder des Freundschaftsvereins Pskow – Neuss möchte ich unsere herzliche Anteilnahme und Trauer um Bernhard Stöcker ausdrücken. Unseren Beileidsworten schließen sich viele Pskower an.*

*Bernhard Stöcker stand zu Anfängen unserer Städtepartnerschaft und hat sich dafür viele Jahre lang unermüdlich eingesetzt. Er hat einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Kontakte zwischen unseren Städten und Ländern, zur Verständigung zwischen Russen und Deutschen geleistet.*

*Groß ist die Zahl der von ihm initiierten und durchgeführten gemeinsamen sozialen Projekte. Für sein Engagement für die Menschen wurde er in Pskow und Neuss verehrt. Dafür sind wir ihm immer dankbar! Wir denken und hoffen, Ihr werdet die freundschaftlichen Kontakte zwischen Pskow und Neuss in Bernhards Sinne weiterführen.*

*Wir hätten noch Jahre auf diesem Gebiet zusammen gearbeitet. Aber der Gott hat so gelenkt. Wir werden Bernhard Stöcker auch vermissen und ihn in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten.*

*Mit herzlicher Verbundenheit,*

*Dr. Nataly Kurtschanowa*

*Vorsitzende des Freundschaftsvereins Pskow – Neuss*

Nachruf Tatjana Plittnik

Es gibt nur sehr wenige Freunde im Leben eines Menschen, auf die man 100% zählen kann. Und nur einzelne, oder vielleicht sogar gar keine, die man um drei Uhr nachts anrufen kann und um Hilfe bitten kann. Und man weiß auch, dass man diese Hilfe sofort bekommt.

Ich hatte das Glück, so einen Freund zu haben, der ein Teil von mir selbst war, mit dem man über alle Themen reden konnte, der einfach immer wieder angerufen hat und sich danach erkundigt hat, wie es einem geht, oder plötzlich mit einer russischen Zeitung oder einer Tüte Gummi- Bärchen vor der Tür stand, einfach so und ich habe mich riesig gefreut ihn wieder zu sehen.

Oder wenn man von ihm eine Nachricht mit tollen Tipps bekommen hat, sei es eine neue Zugverbindung nach Pskow, oder ein neues Restaurant oder nur ein schöner Spruch, der dein Leben einfach schöner machte und ein Lächeln auf deinem Gesicht zauberte.

Ich glaube, dass Hunderte von Menschen ähnliche Geschichten erzählen können. Ich habe mich immer wieder nur gewundert, wie er das alles schafft. Einmal hat er mir gesagt: „Ein Bekannter von mir sagte mir, dass er nach seiner Pensionierung nicht mehr weiß, warum er jeden Morgen aufstehen sollte. Bernd sagte mir: „Ich weiß immer, wofür ich aufstehe“. Und er arbeitete sogar mehr, als vor der Pensionierung, besonders für unseren Verein.

Viele Projekte waren wieder geplant:

Eine Begegnungsstätte für bedürftige und einsame Senioren in Pskow in der Kooperation mit dem DRK, ein neuer Vertrag zwischen der Uni und dem Verein, das Tierheim, die Hansatage, Verkauf von Holzfiguren, Mitorganisation der Bürgerreise, Werben von neuen Mitgliedern des Vereins, Sommerakademie, Praktikum der beiden Studentinnen aus Pskow, Schreiben der Einladungen, Beantragen von Visa, Besorgen der Medikamente für russische Freunde und so weiter und so weiter. Was mich immer wieder fasziniert hat, dass er versucht hat, so viele, wie möglich gute Taten umzusetzen, ganz uneigennützlich und unermüdlich.

Er sagte auch immer: „Es ist schön, dass man nicht weiß, wann die Zeit ist, zu gehen“.

Leider ist die Zeit viel zu früh gekommen und wir mussten von Dir Abschied nehmen. Aber du hast sehr viel hinterlassen. Hunderte von Freunden, tollen Verein, ein großes Netzwerk, viele richtig gut gelungene Projekte und einfach schöne Erinnerungen.....

Für mich persönlich, ist das ein Riesenverlust und große Wunde, die nie endgültig heilen wird. Wir werden dich nie vergessen.

Tanja Plittnik

Leiterin des Lehrstuhls für Deutsch und Französisch, Universität Pskow/Russland.



**ПСКОВСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ  
УНИВЕРСИТЕТ**

пл. Ленина, д. 2, г. Псков, 180000, тел.: 8 (8112) 29-70-01, факс: 29-70-02, e-mail: rector@pskgu.ru

26.02.2019 № 12-01-10/29

an Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft  
Neuss – Pskow

Sehe geehrte Damen und Herren,

mit großem Bedauern haben wir vom unerwarteten Tod des Ersten Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Neuss – Pskow Herrn Bernhard Stöcker erfahren.

Herr Bernhard Stöcker hat viel für die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bürger unsere Städte gemacht. Herr Bernhard Stöcker war Partner der Pskower Staatlichen Universität, unser guter Freund, mit dem wir über viele Jahrzehnte vertrauensvoll zusammengearbeitet hatten. Er hat viel für die Ausbildung der Studenten, für den Studentenaustausch gemacht. Dank Seinen Bemühungen haben mehr als 80 Studenten die Möglichkeit bekommen, ihre Sprachkenntnisse in der Deutschen Sprache zu vervollkommen und Deutschland besser kennenzulernen.

Wir haben immer seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sehr hoch geschätzt.

Zu diesem schmerzlichen Verlust spricht die Pskower Staatliche Universität allen Mitgliedern des Vereins und der Familie tief erfundenes Beileid aus.

Rektorin  
der Universität Pskow



Fr. Prof. Marina Machotaewa